



**We Serve**  
**LIONS CLUB**  
**FRICKTAL**

© Mittelland Zeitung; 21.10.2006

## Die Lions kämpfen für Afrika

**Rheinfelden Klarinettist Dimitri Ashkenazy und das Stuttgarter Kammerorchester gaben ein Benefizkonzert.**

### Graziella Hartmann

*«Musik für einen guten Zweck», dachte sich der Lions Club Fricktal, der sich in diesem Jahr speziell mit Afrika auseinandersetzt. Er hat am Donnerstagabend ein klassisches Konzert im Bahnhofsaal Rheinfelden organisiert. Der Erlös geht ans Hilfswerk «SolidarMed».*

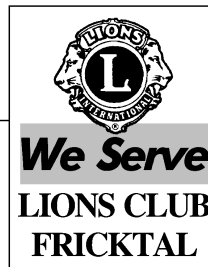
«Auch zu Beginn des dritten Jahrtausends können die meisten Menschen in Afrika nicht damit rechnen, bei Unfall oder Krankheit eine korrekte medizinische Behandlung zu bekommen.» So nachzulesen in einer Informationsbroschüre des Hilfswerks «SolidarMed». Präsident Svend Capol war als Referent zu Gast im Lions Club Fricktal und schilderte, wie Schweizer Ärztinnen und Ärzte mit afrikanischen Partnerinstitutionen vor Ort zusammenarbeiten, um die medizinische Versorgung zu verbessern. «Für uns war klar, hier wollen wir helfen», erklärt Klub-Präsident Andreas Bosshard.



**Dimitri Ashkenazy und das Stuttgarter Kammerorchester gaben ein Benefizkonzert in Rheinfelden. (Bild: Graziella Hartmann)**

### Mehrere Glücksfälle

Christoph Koch, der im Klub für die Aktivitäten verantwortlich ist, machte sich an die Organisation des Benefizkonzertes. Dabei kamen mehrere Glücksfälle zusammen: Das Stuttgarter Kammerorchester befindet sich auf Tournee durch die Schweiz. Der Bahnhofsaal in Rheinfelden konnte mit der ganzen Infrastruktur der Fricktaler Bühne übernommen werden. Die



Agentin des Orchesters stellte den Kontakt zu Dimitri Ashkenazy her. «Und nicht zuletzt, dass wir aufgrund der Unterstützung der Industriellen Werke Basel und der Aargauischen Kantonalbank wirklich den gesamten Erlös aus dem Kartenverkauf spenden können», sagt Christoph Koch.

Gut 250 Gäste lauschten den Musikern bei ihrer Interpretation der «Casa del Diabolo» von Luigi Boccherini, Stücken von Schostakowitsch, Finzi und Mozart. Ob liebliche Klänge oder dramatische Kraft, das Orchester schien die eigenen Klänge ebenso zu geniessen wie das Publikum. Und Dimitri Ashkenazy hat sich trotz zahlreichen Verpflichtungen einen jugendhaften Charme bewahrt. Rund 10 000 Franken sind bei dem Konzert zusammengekommen, die der Lions Club Fricktal so schnell wie möglich überweisen will, passend zum Motto von «SolidarMed»: «Dauerhafte Resultate statt spektakulärer Einzelaktionen».